

15 Anträge zum Haushalt 2021 - Bündnis 90/Die Grünen

Antrag Stabstelle zur Erreichung der Klimaneutralität 2035

Die Erderwärmung schreitet weiter rasant fort.

Wir in Backnang müssen unseren Beitrag leisten, damit die Stadt Backnang wenigstens bis 2035 CO₂-neutral wird wie viele andere Städte auch. Siehe z.B.:

<https://www.tuebingen.de/klimaneutral2030>

Dazu braucht es jemanden, der/die ein Konzept für alle Bereiche erstellt, umsetzt und die Umsetzung evaluiert.

Antrag zur Erweiterung der PV Anlagen auf Städtischen Dächern

Eigennutzung von Sonnenstrom ist aus Umweltsicht und aus wirtschaftlicher Sicht sinnvoll und angebracht. Die Stadtverwaltung prüft alle Dächer der Stadt auf die Verwendbarkeit von PV Anlagen und stellt das Ergebnis dem Gemeinderat vor.

Antrag zur Verpflichtung zur Errichtung von PV Anlagen auf Neubauten

Die Stadtverwaltung nimmt die Verpflichtung zur Nutzung von Sonnenstromanlagen in Neubaugebieten in den Bebauungsplan mit auf.

Antrag auf probeweise Nutzung der Grabenstraße an Wochenenden für Kunst, Kultur, Sport und Handel

Zur Belebung der Innenstadt und zur Förderung der coronabedingt in 2020 stark eingeschränkten Bereiche Kunst, Kultur, Sport, Gastronomie und Einzelhandel erstellen der Kulturamtsleiter und das Stadtmarketing gemeinsam ein Konzept, wie die Grabenstraße an Wochenenden für (coronakonforme) Veranstaltungen genutzt werden kann.

Unterstützend für die Aufenthaltsqualität der Besucher*innen und um sich den Klimazielen zu nähern werden dabei auch Aufrufe geprüft, an Sonntagen ganz auf das Auto zu verzichten und dafür den dann nach dem Werktagfahrplan fahrenden ÖPNV und das Rad zu nutzen.

Antrag auf Erstellung einer Wander- und Radkarte

In Backnang und ihren Stadtteilen gibt es verschiedene Rundwege.

Die Stadtverwaltung beauftragt die Erstellung einer Faltkarte mit Rad- und Wanderwegen und stellt sie dem Gemeinderat vor. Die Karte soll auch als PDF Datei von der Stadtseite heruntergeladen werden können.

Antrag auf Aufstockung der Mittel für die Förderung des Radverkehrs um 20 %

Schwerpunkt ist die Beseitigung von Gefahrenstellen für Radfahrende wie schlechte oder fehlende Auf- und Abfahrmöglichkeiten auf gehweggebundene Radwege, Spurrillen und Schlaglöcher. Hierzu sind Landesfördermittel einzuwerben.

Eilig: Antrag auf eine Online-Bürgerbefragung zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots

Der Rems-Murr-Kreis schreibt gerade seinen Nahverkehrsplan fort. Um die Pariser Klimaziele bis 2030 zu erreichen, muss der Anteil der ÖPNV-Nutzer*innen um 50 % gesteigert werden. Dazu ist es wichtig zu wissen, unter welchen Umständen 50 % mehr Bürger*innen bereit wären, auf den ÖPNV umzusteigen. Damit das Ergebnis noch in den Nahverkehrsplan einfließen kann, muss diese Befragung zeitnah erfolgen; eventuell via Honorarvertrag mit Studenten der Heilbronner Fachhochschule für Wirtschaft und Verkehr.

Antrag auf Erstellung eines Maßnahmenkatalogs zur Beseitigung von Schäden an Treppen und zur Beseitigung von Stolperfallen für Zu Fuß Gehende.

Treppen sind eine wichtige Verbindungsmöglichkeit in der Stadt. Hier hat der Mensch, der gut zu Fuß ist gute Möglichkeiten schnell und sicher voranzukommen. Die Treppen müssen allerdings sicher sein! Als Beispiel für eine unsichere Treppe wollen wir hier die Christian-Schmückle-Staffel nennen die in einem fast schon gefährlichen Zustand ist und dringend ausgebessert werden muss!

Ältere und gehbehinderte Menschen haben es schon wegen der Topographie in Backnang sehr schwer. Hinzu kommen Pflastersteine und Bordsteinkanten. Hier muss Abhilfe geschaffen werden. Die Stadtverwaltung erstellt dem Gemeinderat einen Bericht und nennt eine Priorisierung mit Terminierung

Antrag auf fortlaufende Öffentlichkeitsarbeit bezüglich der Auswirkungen des B 14-Ausbaus auf Backnanger Gemarkung

Aufgrund bestehender Unsicherheiten und Bedenken in der Bevölkerung bezüglich des Baustellenmanagements und des Lärmschutzes entlang der Trasse während und nach dem Bau des B14-Abschnitts beantragen wir den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit, online und mit ausführlichem Bericht im ATU

Antrag zur Einrichtung und Vernetzung von Biotopen für Amphibien

Die Pfaffenrinne ist in diesem Jahr fast vollständig ausgetrocknet. Für viele Amphibien war das das Todesurteil. Die Stadtverwaltung überprüft die Sicherung des Biotops oder erstellt ein neues Biotop in Richtung Schreppenbach.

Antrag auf flächendeckende Ausweitung der Blühflächen und Erstellung eines dazugehörigen Blühflächenkatasters.

Die Blühflächen dienen als Nahrungsquellen für verschiedene wichtige und bedrohte Insekten wie z.B: Wildbienen, Schmetterlinge, Hummeln Wildbienen haben einen max. Radius von 400 m für die Nahrungssuche und sollten in diesem Radius Blühflächen vorfinden.

Antrag auf einen Bericht über die Zusammensetzung der Mitarbeiterschaft in

der Verwaltung bezüglich Frauen in höheren Positionen, Mitarbeitende mit und ohne Migrationshintergrund, Mitarbeitende mit und ohne Behinderung.

Sollte das Ergebnis stark von der Zusammensetzung der Bevölkerung abweichen so ist durch eine(n) zumindest temporäre(n) Gleichstellungsbeauftragte(n) ein Konzept zu erstellen, wie die Vielfalt der Backnanger Bevölkerung in der Verwaltung sich spiegeln kann.

Antrag auf die Benennung einer offiziellen Ansprechperson mit Stellvertretung beim Verdacht auf Diskriminierung oder Rassismus

Auch in Backnang erfahren Menschen Nachteile auf Grund Ihrer Herkunft oder Ihres Aussehens beispielsweise bei der Wohnungs- oder Arbeitsplatzsuche. Die Hemmschwelle, das zu melden ist jedoch hoch. Die Ansprechperson soll beratend tätig werden und über alle Migrantenvereine bekannt gemacht werden.

Antrag auf Unterstützung der Schulen bei der konsequenten ökologischen Früherziehung

100%-ige Umstellung auf Glas-Pfandflaschen sowie eine regionale Orientierung beim Einkauf. Danebensollten sämtliche Unterrichtsmaterialien und Schulplaner endlich vollständig auf Recycling-Papier gedruckt werden-Die Schulen müssen in ihrer gesellschaftlichen Funktion als Orte der ökologischen Früherziehung stärker in die Pflicht genommen werden. So ist es im Jahre 2020 auch nicht mehr angemessen, etwa Getränke in Plastikflaschen aus dem Automaten oder im Tetra-Pack im Pausenverkauf anzubieten.

Antrag auf die Aufstellung von Taubenhäusern auch in den Teilorten

Als legefroher Kulturfolger breitet sich die Stadttaube stetig aus. Dies erfreut aus mehreren Gründen die Mehrheit der Anwohnenden nicht. In enger Zusammenarbeit mit dem Nabu sollte daher das in der Innenstadt bereits bewährte Konzept zum Austausch der Eier auch in den Teilorten umgesetzt werden. Als Anregung können die in Stuttgart flächendeckend aufgestellten Taubenhäuser dienen